

Editorial



Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins für Deutsche Schäferhunde,

die Imagepflege der Rasse Deutscher Schäferhund ist ein wesentlicher Schwerpunkt meiner Tätigkeit als Öffentlichkeitsbeauftragte in unserem Verein. Was versteht man eigentlich unter dem Begriff „Image“? Das Image der Rasse ergibt sich aus der Gesamtheit der Vorstellungen, Assoziationen und Bewertungen, die Menschen mit der Rasse verbinden. Es umfasst sowohl rationale Aspekte wie Qualität der Rasse, als auch emotionale Komponenten wie Sympathie, Vertrauen und persönlicher Geschmack. Schon hier lässt sich erkennen, dass zumeist nicht rein rationale Überlegungen eine Rolle spielen. Gerade wenn es sich um Tiere handelt, spielt die Gefühlsebene eine ganz erhebliche Rolle. Wollen wir am Image unserer Rasse arbeiten, müssen wir uns zunächst einmal einig sein, welches Image wir denn überhaupt vermitteln wollen. Das ist manchmal nicht so ganz einfach, da die Wichtung der Qualitätsmerkmale der Rasse schon innerhalb der Vereinsmitglieder unterschiedlich ist und die Öffentlichkeit häufig noch ganz andere Qualitätsmerkmale für wichtig hält (emotionale Wahrnehmung).

Bei einem sind wir uns aber sicher alle einig: Gesundheit, Wesensfestigkeit, Gebrauchshundeeigenschaften und standardgerechte Anatomie sind die wesentlichen Qualitätsmerkmale unserer Rasse. Der Deutsche Schäferhund ist im internationalen Rassevergleich eine recht gesunde Rasse und der Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V. hat erhebliche Gesundheitsstandards für die Zucht erstellt. Hier gilt es, nicht müde zu werden, das zu kommunizieren und Fehl- und Vorurteilen sachlich zu begegnen. Derzeit arbeiten wir daran, Tierärzte und angehende Tierärzte entsprechend zu sensibilisieren, nicht Meinungen, sondern Fakten weiterzugeben. Tierärzte sind wesentliche Meinungsbildner und sollten daher kompetent und korrekt informieren.



Auf dem Titel dieser Ausgabe zu sehen sind „Indra vom Hirtental“ mit ihrer Mama „Chica vom Hirtental“.

Fotografin: Tanja Fittkau
Bildrechte: Ulrike Hellner

Gebrauchshundeeigenschaften werden von der Öffentlichkeit oft anders bewertet als von uns Hundesportlern selbst. Einig sind wir uns, dass Gebrauchshundeeigenschaften ein wesentliches Qualitätsmerkmal unserer Rasse sind und bleiben sollen. Allerdings muss uns bewusst sein, dass sie sich nicht allein auf den Schutzhundesport gründen dürfen, wenn sie von der Öffentlichkeit positiv wahrgenommen werden sollen. Rettungshunde, Spürhunde, Hütehunde, Therapie- und Hilfhunde haben in der Öffentlichkeit ein großes Ansehen. Aber auch der sportliche Familienhund als Freizeitbegleiter ist beliebt. Natürlich unterstützen sportliche Höchstleistungen in den unterschiedlichen Sportarten das Image der Rasse, allerdings zählt das in der Öffentlichkeit nicht zu den primären Kriterien der Beurteilung einer Hunderasse. Das zeigt sich auch darin, dass jegliche Übertreibungen sowohl bezüglich der Wesenseigenschaften als auch der Anatomie in der Öffentlichkeit nicht als positiv wahrgenommen werden, sondern im Gegenteil häufig zu Kritik an der Rasse führen.

Hier erkennen wir aber auch, wie schwierig es sein kann, die Erwartung der Öffentlichkeit und die der verschiedenen Mitgliedergruppen des Vereins unter einen Hut zu bekommen. Genau das müssen wir aber schaffen, denn unsere Mitglieder mit ihren Hunden sind unsere Imageträger und wichtige Botschafter in der Öffentlichkeit. Imagepflege bedeutet, die öffentliche Wahrnehmung positiv zu beeinflussen. Dies geschieht durch Kommunikation, Verhalten und visuelle Darstellung. All diese Möglichkeiten müssen von uns genutzt werden, sei es beim Spaziergang, in der Ortsgruppe, auf Veranstaltungen oder in den Medien. Es bedeutet, aber auch wenn nötig nachzubessern, wo Kritik berechtigt ist. Das ist Aufgabe der Zuchtlenkenden und Züchter.

Der Deutsche Schäferhund ist berechtigterweise eine beliebte und bekannte Hunderasse, aber je größer der Bekanntheitsgrad ist, desto wichtiger ist die Imagepflege, weil man eher in die Kritik der Öffentlichkeit gerät. In diesem Sinne bitte ich Euch alle darum, Botschafter für unsere Deutschen Schäferhunde zu sein. Werdet nicht müde, aufzuklären und Vorurteilen zu begegnen, zeigt Eure gesunden und wesensfesten Hunde in der Öffentlichkeit, auch außerhalb der Hundepplätze.

Ich bin zuversichtlich, dass wir alle gemeinsam und jeder innerhalb seiner Möglichkeiten und Verantwortlichkeiten dem Deutschen Schäferhund wieder zu dem positiven Image verhelfen können, das ihm zusteht.

Eure Barbara Ullrich-Kornadt



Der SV im Web! Viele weitere Informationen, Bildergalerien und Nachrichten aus dem aktuellen Vereinsgeschehen lesen Sie regelmäßig auf der Website unseres Vereins. Besuchen Sie uns auf: www.schaeferhunde.de